

(1525—2) Nr. 3797.

Executive

Fahrnisse = Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Johanna Gestrin, durch Dr. Suppantfisch, die executive Feilbietung der dem Vincenz Verhousseg von Laibach gehörigen, mit gerichtlichen Pfandrechten belegten und auf 245 fl. 80 kr. geschätzten Fahrnisse, als: Zimmer-Einrichtungsstücke und Hausgeräthe, bewilliget und hiezu zwei Feilbietungstagsatzungen, die erste auf den

5. August,

die zweite auf den

19. August 1867,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags, im Wohnorte des Executen Vincenz Verhousseg Haus-Nr. 70/h mit dem Besatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen fögliche Barzahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach, den 16. Juli 1867.

(1433—3) Nr. 3382.

Edict.

Das k. k. Landesgericht Laibach hat über Ansuchen der Laibacher Sparcasse die executive Feilbietung des der Frau Marianna Knee gehörigen, im Grundbuche des Stadtmagistrates Laibach inliegenden, gerichtlich auf 3850 fl. bewertheten Hauses Cons. Nr. 140 in der Stadt sammt An- und Zugehör bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den

19. August,

23. September und

28. October l. J.,

Vormittags 9 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Besatze angeordnet, daß obige Realität bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsatzung nur um oder über den Schätzungswert, bei der letzten aber auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll und die Licitationsbedingungen erliegen zu jedermanns Einsicht in der Registratur. Laibach, am 28. Juni 1867.

(1345—3) Nr. 740.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 12. März 1867, Z. 287, wird hiemit bekannt gemacht, es sei in der Executionssache des Franz Victor von Langer gegen die Eheleute Franz und Maria Luser von Rudolfswerth die auf den 14. d. M. angeordnete dritte Tagsatzung zur Versteigerung der Franz und Maria Luser'schen Realitäten zu Rudolfswerth auf den

27. September d. J.

mit Beibehalt des Ortes und der Stunde und unter dem vorigen Anhange übertragen worden.

k. k. Kreisgericht Rudolfswerth, am 18. Juni 1867.

(1516—2) Nr. 3247.

Concurs-Gröffnung

über das Vermögen des Barthelmä Selen, Grundbesizers in Senofetsch.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei in die Gröffnung eines Concurses über das gesammte bewegliche und über das in jenen Kronländern, in welchen die demaltes bestehende Civil-Jurisdictionsnorm Gültigkeit hat, befindliche unbewegliche Vermögen des Barthelmä Selen, Grundbesizers in Senofetsch, gewilliget und zum Concursmasse Vertreter Herr Dr. Budar in Adelsberg, zu dessen Stellvertreter aber Herr Dr. Spazzapan in Wippach bestellt worden.

Daher wird jedermann, der an den erstgedachten Verschuldeten eine Forderung zu stellen berechtigt zu sein glaubt, erinnert, bis 31. August 1867

die Anmeldeung seiner Forderung in Gestalt einer förmlichen Klage wider den Vertreter dieser Concursmasse bei diesem Gerichte einzureichen und in derselben nicht nur die Richtigkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Classe gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, widrigenfalls nach Verfließung des erst bestimmten Tages niemand mehr gehört und diejenigen, die ihre Forderungen bis dahin nicht angemeldet haben, in Rücksicht dieses Concursvermögens ohne Ausnahme auch dann abgewiesen sein sollen, wenn ihnen wirklich ein Compensationsrecht gebührte, oder wenn sie auch ein eigenes Gut von der Masse zu fordern hätten, oder wenn ihre Forderung auf ein liegendes Gut des Verschuldeten vorgemerkt wäre; also daß solche Gläubiger, wenn sie in die Masse schuldig sein sollten, die Schuld ungehindert des Compensationseigenthums oder Pfandrechtes, das ihnen sonst zu statten gekommen wäre, abzutragen gehalten werden würden.

Zur Wahl des Vermögensverwalters und der Gläubigeraussschüsse wird die Tagsatzung

auf den 6. September 1867,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts anberaumt.

Schließlich wird eröffnet, daß den unbekanntem Inhabern von den Verschuldeten betreffenden Wechseln und andern Schuldpapieren Herr Karl Premron in Adelsberg als Curator ad actum zur Vertretung deren Interessen bei der über das Güterabtretungsgesuch des Verschuldeten

auf den 16. August 1867

hiergerichts angeordneten Tagsatzung aufgestellt wurde.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, den 16. Juli 1867.

(1507—1) Nr. 1264.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laak wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jakob Bogatoj von Lipca Nr. 2 gegen Thomas Swolsak von Heil. Geist Nr. 21 wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 11ten August 1866, Z. 2779, schuldiger 444 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Laak sub Urb.-Nr. 2358 vorkommenden, zu Heil. Geist sub H.-Nr. 21 gelegenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 3410 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

19. August,

20. September und

21. October 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laak, am 13ten Juni 1867.

(1506—1) Nr. 1094.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laak wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanz-Procuratur in Laibach, nom. des Aeras, gegen Valentin Dagarin von Laak Nr. 41 wegen aus dem Urtheile vom 2ten December 1866, Z. 4238, schuldiger 83 fl. 37 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Stadtdominiums Laak sub Urb.-Nr. 40 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1099 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

12. August,

13. September und

14. October d. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in hiesiger Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laak, am 29ten Mai 1867.

(1446—2) Nr. 1981.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Tomšic von Feistritz Nr. 7 gegen Josef Laurentic von Verbou Nr. 18 wegen aus dem Vergleich vom 18. November 1858, Z. 6460, schuldigen 268 fl. 80 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 653 vorkommenden Wirtshube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 2641 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungstagsatzung auf den

7. August 1867,

Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. k. k. Bezirksgericht Feistritz am 12ten April 1867.

(1479—3) Nr. 3857.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 22. März d. J., Z. 1858, wird in der Executionssache des Mathias Arko von Reustift wider Johann Arko von Ravnidol hiemit kund gemacht, daß im Einverständnisse beider Theile die auf den 1. l. M. und auf den 3. August d. J. angeordneten erste und zweite Feilbietung der auf 1337 fl. gerichtlich geschätzten, zu Ravnidol gelegenen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Fol. 880 vorkommenden Realität für abgehalten erklärt wurde, und daß es bei der dritten auf den

3. September d. J.,

Vormittags 10 Uhr, im Gerichtssitze angeordneten Feilbietung mit dem vorigen Anhange sein Verbleiben habe.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 1ten Juli 1867.

(1368—2) Nr. 2796.

Neuerliche Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Knans von Mittergraf, Bezirk Gottschee, gegen Franz Janzic von Wippach wegen aus dem Vergleich vom 12. Februar 1863, Z. 805, schuldiger 96 fl. ö. W. c. s. c. in die dritte executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Premierstein Tom. IV., Fol. 196, Urb.-Nr. 89, Ref.-Z. 1/18 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 570 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die neuerliche Feilbietungstagsatzung auf den

9. August 1867,

Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 12ten Juni 1867.

(1354—3) Nr. 1281.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Ursula Schwab von Lischach, durch den Machthaber Herrn Anton Schelesnik in Neumarkt, gegen Georg Wunzel von Siegersdorf wegen aus dem gerichtlichen Urtheile vom 24. October 1847, Z. 2141, schuldiger 26 fl. 25 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Kieselstein sub Urb.-Nr. 50 vorkommenden Ganzhube sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 870 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

5. August,

5. September und

7. October 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtlocale mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 24. Juni 1867.

(1384—3) Nr. 3007.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es wurde über Ansuchen des Martin Slapnik von Möttnitz, durch Dr. Preuz, wider Franz Petric von Logg, Bezirk Oberlaibach, als Erstcher der im Executionswege um 1407 fl. veräußerten, früher dem Barthelmä Piskar von Möttnitz gehörig gewesenen, im Grundbuche Möttnitz Fol.-Nr. 75 vorkommenden Realität, in die Relicitation dieser Realität wegen nicht erfüllter Licitationsbedingungen gewilliget und zur Vornahme derselben die einzige Tagsatzung auf den

8. August 1867,

früh von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Besatze angeordnet, daß diese Realität bei dieser Tagsatzung um jeden Anbot hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hierorts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 14ten Mai 1867.

Ein Clavier

in gutem Zustande ist billig zu verkaufen oder auszuleihen.

Anfrage: St. Florian Nr. 98, ebenerdig. (1582-1)

Acker- und Wiesen-Verpachtung.

Die diescommendischen Acker und Wiesen auf dem deutschen Grunde, namentlich in der Nähe unterm Rosenbach, dann die Acker bei der Klecker Seitenstraße und am Friskove werden auf die sechs nacheinander folgenden Jahre seit 1ten October 1867 bis hin 1873 versteigerungsweise in Pacht gegeben und die diesfällige Verhandlung

am 25. dieses Monates, das ist am Jacobitage,

Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr in der diescommendischen Amtskanzlei abgehalten werden. (1478-3)

Verwaltungsamt der D. O. N. Commenda Laibach, am 17. Juli 1867.

(1425-2) Nr. 988.

Uebertragung der dritten exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 31ten Jänner 1867, Z. 292, wird bekannt gemacht, daß die auf den 27. Mai d. J. angeordnet gewesene dritte Feilbietungstagung der Josef Tomazitschen Realitäten zu Weldeß sub Urb.-Nr. 480 1/2 und 485 ad Herrschaft Weldeß auf den 28. August 1867

übertragen wurde. R. l. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 27. Mai 1867.

(1418-2) Nr. 1340.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Rosman, Cessionär der Frau Amalia Stobodnik von Neumarkt, gegen Johann Toporitscha von Neumarkt wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 1. October 1838 schuldigen öffentlichen Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Neumarkt sub Urb.-Nr. 290/203 vorkommenden Kaiserrealität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 280 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den

6. August, 6. September und 8. October 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtlocale mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Neumarkt, am 3. Juli 1867.

(1401-3) Nr. 2235.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 16. April 1867, Z. 1395, wird bekannt gemacht, daß über Ersuchen des Executionsführers die auf den 10ten Juli und 10. August d. J. angeordneten executiven Feilbietungen bezüglich der der Maria Pügel von Martinsdorf gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuß sub Urb.-Nr. 716 vorkommenden Hübrealität, mit Aufrechthaltung der dritten

auf den 11. September 1867

angeordneten Feilbietung, als abgethan angesehen worden sind.

R. l. Bezirksgericht Rassenfuß, am 28. Juni 1867.

Auf der St. Peters-Vorstadt Nr. 2, im Maier'schen Hause, wasserseitig, werden gute Unterkrainer Weine die Maß zu 28 und 40 Kreuzer ausgeschänkt. (1580-1)

(1472-3) Nr. 4228.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Eheleute Lucas und Ursula Bazansky aus Wien.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird den unbekannt wo befindlichen Eheleuten Lucas und Ursula Bazansky von Wien erinnert:

Es sei zu ihrer Vertretung auf ihre Gefahr und Kosten Herr Dr. Benedicter in Gottschee als Curator bestellt, und Letzterem der in Grundbuchsachen erstlossene diesgerichtliche Bescheid vom 29. März 1867, Z. 1754, zugestellt worden.

R. l. Bezirksgericht Gottschee, am 26ten Juni 1867.

(1367-2) Nr. 2580.

Reassumirung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird kund gegeben:

Es sei über Ansuchen des Jakob Cibej nom. seiner Ehegattin Anna Cibej von Slokarje, Bezirk Haidenschaft, in die Reassumirung der mit Bescheid vom 21. August 1866, Z. 1404, bewilligten Relicitation der vom Alois Schlegl von Gorenje erstandenen Besitzrechte auf den Acker, die Wiese und Weide fuzinski vert, zur Einbringung des der Executionsführerin hievon zugewiesenen Forderungsbetrages von 298 fl. 51 kr. sammt den hievon seit 3. Mai 1865 fortlaufenden 5perc. Zinsen aus dem Vergleiche vom 8. April 1865, Z. 1815, über Abschlag der a conto Zahlung von 45 fl. und 24 fl., unter Verbehaltung der Licitationsbedingungen gewilliget und zur Vornahme dieser Feilbietung eine Tagung am

8. August l. J.,

früh 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß diese Besitzrechte bei derselben um jeden Anbot hintangegeben werden.

Schätzungsprotokoll und Grundbuchextract liegen hiergerichts auf.

R. l. Bezirksgericht Wippach, am 2ten Juni 1867.

(1381-2) Nr. 1131.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Smrekar sen. von Kropp, durch Herrn Dr. Munda von Radmannsdorf, gegen Ranzian Lapajner von Kropp wegen aus dem Vergleiche vom 14. September 1865, Z. 3351, schuldiger 98 fl. 31 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radmannsdorf Band XV, sub Post.-Nr. 173 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 215 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den

20. August, 20. September und 19. October 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 7. Juni 1867.

(1480-2) Nr. 4101.

Zweite exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 6. April d. J., Z. 2132, wird hiemit kund gemacht, daß die erste in der Executionssache des Herrn Anton Wozel von Planina wider Matthäus Kosir von Gora plo. 140 fl. c. s. c. angeordnet gewesene Feilbietung der dem Letztern gehörigen Realität fruchtlos geblieben ist, daher zur zweiten auf den

16. August l. J.

angeordneten Feilbietung mit dem vorigen Anhang geschritten wird.

R. l. Bezirksgericht Reifnitz, am 12ten Juli 1867.

(1434-2) Nr. 1324.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Modiz von Neumarkt, als Cessionär des Thomas Janz von Löschach, gegen Jacob Wohinz von Husca wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 31. October 1865, Z. 2328, schuldiger 192 fl. 86 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Gallenfeld sub Recif.-Nr. 58 und Pfarrgilt Reyer sub Urb.-Nr. 10 vorkommenden Realitäten sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1190 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den

13. August, 13. September und 15. October 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtlocale mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Neumarkt, am 3. Juli 1867.

(1437-3) Nr. 4443.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Herrschaft Hopfenbach die executive Versteigerung der dem Johann Lustek von Untersteinberg gehörigen, gerichtlich auf 60 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 182 ad Grundbuch Hopfenbach in Untersteinberg bewilliget, und hiezu drei Feilbietungstagungen, und zwar die erste auf den

5. August, die zweite auf den 4. September und die dritte auf den 7. October 1867,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. städt. deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 28. Mai 1867.

(1260-2) Nr. 2559. Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Vissel von Tschernembl, durch Dr. Carl Bresnig, gegen Georg Kleinl von Graß Nr. 3 wegen aus dem Vergleiche vom 27. Jänner 1863, Z. 358, schuldiger 150 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Gült Weinig sub Curr.-Nr. 136, 137 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 345 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den

14. August, 14. September und 12. October 1867,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 13. März 1867.

(1407-2) Nr. 3132.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl werden die unbekannteten Rechtsprätendenten auf die Realitäten Parc.-Nr. 4236, 4376, 4279, 4237, 4261, 4277 b, 4310, 4375, 3377 und 4238 hiermit erinnert:

Es habe Paul Meierle von Bornschloß Nr. 27, durch Georg Schuster von Aitenmarkt, wider dieselben die Klage auf Eigenthumsanerkennung, sub praes. 6ten Juni 1867, Z. 3132, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagung auf den

9. August 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der allerbh. Entschliessung vom 18. October 1845 angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannteten Aufenthaltes Peter Robbe von Schweinberg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 7. Juni 1867.

(1408-2) Nr. 2645.

Erinnerung

an den Johann Perzetic von Weinitz, derzeit unbekannteten Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem Johann Perzetic von Weinitz, derzeit unbekannteten Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe L. Savage, durch Dr. Bresnig, wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 723 fl. c. s. c., sub praes. 15. Mai 1867, Z. 2645, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

16. August 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 G. O. angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekannteten Aufenthaltes Franz Walligh von Weinitz als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 19. Mai 1867.

A u s z u g

des Rechnungs - Abschlusses der Laibacher Sparcasse für die Zeit vom 1. Jänner bis 1. Juli 1867.

Im ersten Semester 1867 sind von 3931 Parteien 779.869 fl. — fr. eingelegt
 und an 3284 Parteien an Capital und Zinsen 460.957 „ 85 „ rückgezahlt worden.

Das gesammte von der Sparcasse verwaltete Vermögen betrug am Ende des Jahres 1866 4,585.301 fl. 88 fr.
 am Schlusse des ersten Semesters 1867 ist dasselbe mit 5,030.822 „ 21 „
 wie es aus der nachstenden Bilanz ersehen werden kann, nachgewiesen.

B I L A N Z.

1120

Activ-Stand.	fl.		fr.		Passiv-Stand.	fl.		fr.	
	fl.	fr.	fl.	fr.		fl.	fr.	fl.	fr.
An pupillarmäßig versicherten Schuldbriefen	2,379.957	56			Für Capitals-Einlagen der Interessenten	4,022.541	—		
„ rückständigen Zinsen bis letzten Juni 1867	48.102	35	2,428.059	91	„ unbehobene zu Capital geschlagene 4 1/2 % Zinsen der Interessenten bis letzten Juni 1867	565.417	15		
„ Darlehen auf Staatspapiere, Gold- und Silbermünzen	432.115	—			Zusammen			4,587.958	15
„ rückständigen Zinsen bis letzten Juni 1867	6.784	99	438.899	99	Für vorhinein bezahlte Zinsen von Activ-Capitalien, und zwar:				
„ Darlehen an das hiesige Pfandamt			117.000	—	von pupillarmäßig versicherten Schuldbriefen	7.722	12		
„ escomptirten Effecten			31.000	—	„ Darlehen auf Staatspapiere, Gold- und Silbermünzen	335	85		
„ Staatsanlehen à 4 1/2 % de 1849 pr. 37.000 fl. nach dem Course vom 28ten Juni 1867 à 52.50 %	19.425	—			„ escomptirten Effecten	426	43		
„ Lotterieleihe à 4 % de 1854 pr. 11.000 fl. nach dem Course à 79.25 %	8.717	50			„ Partial-Hypothekar-Anweisungen	1.428	47	9.912	87
„ Lotterieleihe à 5 % de 1860 pr. 48.500 fl. nach dem Course à 89.10 %	43.213	50			„ erliegende Dienst-Cautionen			9.300	—
„ Nationalanlehen à 5 % de 1854 pr. 260.000 fl. nach dem Course à 70.40 %	183.040	—			„ eigenthümlichen Reservecfond	427.347	44		
„ Staatsanlehen à 5 % de 1864 pr. 8800 fl. für Steuer à 89.50 %	7.876	—			über Abzug der Beiträge zu verschiedenen wohltätigen Zwecken pr.	3.696	25	423.651	19
„ Grundentlastungs-Schuldverschreibungen à 5 % pr. 461.850 fl. à 87 %	401.809	50			Und zwar:				
„ detto verlossten, am 1. Nov. zahlbaren	7.455	—			Zur Deckung allfälliger Verluste nach § 36 der a. h. genehmigten Statuten	342.179	19		
„ Pfandbriefen der österr. Nationalbank, verlosbaren pr. 269.000 fl. à 92.80 %	249.632	—			und für den Pensionsfond	81.472	—		
„ detto 10jährigen à 5 % pr. 92.000 fl. à 105 %	96.600	—							
„ Partial-Hypothekar-Anweisungen à 5 % pr.	625.000	—							
			1,642.768	50				5,030.822	21
„ rückständigen Zinsen von Werthpapieren bis 30. Juni 1867 berechnet			10.070	39					
„ Dienst-Cautionen			9.300	—					
„ eigenthümlichen Realitäten:									
Das Haus am Jahrmarktplatz Nr. 74			112.000	—					
„ rückständigem Mietzins			193	—					
„ Kanzleigeräthschaften und vorrätigen Sparcasse-Büchern			3.624	72					
„ Barschaft in Cassa			237.905	70					
			5,030.822	21					

Laibach, am 18. Juli 1867.

Anton Samassa m. p.,
Obervorsteher.

Andreas Malitsch, m. p.,
Curator.

Wenzel Stedry m. p.,
Director.

Richard Janeschik m. p.,
Kanzlei-Director.

Josef Budermaun m. p.,
Buchhalter.

Raimund Prägl m. p.,
Cassier.

Druck und Verlag von Ignaz v. Kleinmayr und Gebor Bamberg in Laibach.